

## **Bekanntgabe**

an den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur, Tourismus

### **Arbeitskreis Lappwald; Konstituierende Sitzung**

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage V23/08 vom 18.02.2008. Nachdem aus den angrenzenden Gemeinden die Bereitschaft für eine Zusammenarbeit in einem Arbeitskreis Lappwald signalisiert wurde, hatte die Verwaltung am 07.10.2008 zu einem ersten Treffen mit Vertretern aus den jeweiligen Kommunen eingeladen.

Zu Beginn der Sitzung wurde die vorhandene Beschilderung im Naturpark Elm-Lappwald erörtert. Aufgrund der unterschiedlichen Systeme ist es für den Wanderer oft schwierig, sich ohne geeignetes Kartenmaterial im Wald zurecht zu finden. Die Wanderwege im niedersächsischen Lappwald wurden seinerzeit durch die Bezeichnung Naturpark Elm-Lappwald und dem entsprechenden Logo (zwei Bäume) gekennzeichnet; für den östlichen Lappwald hatte man sich auf die Bezeichnung „Elm-Lappwald“ geeinigt.



Die in Sachsen-Anhalt für die Beschilderung notwendigen Tafeln wurden im Jahr 2005 an die Verwaltungsgemeinschaft Weferlingen ausgeliefert, bisher jedoch nicht montiert. Die Bürgermeister der Gemeinden Beendorf und Walbeck haben zugesichert, sich nun selbst der noch immer fehlenden Kennzeichnung der Wanderrouen anzunehmen und die Ausschilderung voranzubringen.



Es wurde Kritik geäußert, dass der Lappwald gegenüber dem Elm seit Jahren stiefmütterlich behandelt werde. Ein Strukturproblem sei auch immer noch die Landesgrenze. Aufgrund der verschiedenen Schilder im Lappwald sei kein einheitliches System erkennbar. Der Naturpark Elm-Lappwald erklärt hierzu, dass eine Erweiterung des Naturparks um Sachsen-Anhalt vor einigen Jahren aufgrund der unterschiedlichen Sichtweise abgelehnt wurde. Mittelfristig sei eine Änderung nicht in Sicht.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises sind sich einig, dass eine Verbesserung nur erzielt werden könne, wenn alle an einem Strang ziehen würden. Viele Gemeinden hätten kleine Juwelen, die in gemeinsamen Projekten besser vermarktet werden müssen. Jeder Bereich für sich sei eine schöne Landschaft. Im Hinblick auf die geplante Landesgartenschau 2014 müsse ein ansprechendes Umfeld geschaffen und der Lappwald besser vermarktet werden.

Ein Vertreter der Niedersächsischen Landesforsten berichtete, dass auch die Technik von Navigationssystemen mittlerweile bei Wanderern Einzug gehalten habe und zur Suche bestimmter Routen und Ziele im Wald genutzt werde. Es gebe bereits digitale „Schnitzeljagden“ im Lappwald. Diese technischen Möglichkeiten werden auch genutzt, um Schüler wieder für den Wald zu sensibilisieren.

Weiterhin wurde angemerkt, dass die Wegeschilder ergänzt werden müssen, um den Lappwald für Wanderer attraktiver zu gestalten. Es sei nicht erkennbar, wohin der jeweilige Weg führe und wie lang dieser sei. Seitens des Naturparkes Elm-Lappwald wird die

Auffassung vertreten, dass die vorhandenen Schilder bestehen bleiben sollen. Mit dem länderübergreifenden Projekt hätten sich die Kommunen seinerzeit für die Ausschilderung von Rund- und Zielwegen ausgesprochen und auch die Gestaltung festgelegt. In Zusammenarbeit mit der Tourismusgemeinschaft Elm-Lappwald wurden inzwischen neue Wanderwegeschilder bestellt. Im Herbst dieses Jahres soll die Beschilderung erneuert und vervollständigt werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf Kreuzungsbereiche gelegt, die von mehreren Seiten einsehbar seien. Das allein reiche aber nicht aus. Die Wanderwege müssten turnusmäßig überprüft und Missstände behoben werden. Dafür fehlen aber die erforderlichen Mitarbeiter. Man könne sich vorstellen, diese regelmäßigen Kontrollen in Form von Wegepatenschaften zu realisieren.

Bereits vor einigen Monaten hatte sich in der „Info am Markt“ ein Mitglied einer Helmstedter Wandergruppe vorgestellt und hierfür seine Zusammenarbeit angeboten. Der Bürgermeister der Gemeinde Beendorf hat ebenfalls Kontakte zu Wanderfreunden, die sich dieser Aufgabe gerne annehmen wollen.

Es wurde die Übereinkunft getroffen, dass alle Institutionen die Winterpause nutzen werden, um die vorhandene Beschilderung zu überprüfen und fehlende Wegweiser sowie Missstände zu katalogisieren. In dem Zuge sollen auch Hinweise für die Überarbeitung der 1. Auflage der Wanderkarte Lappwald aufgenommen werden.

Die Stadt Helmstedt wird alle Informationen sammeln und für die nächste Sitzung im Frühjahr 2009 zusammenstellen. Dann soll auch ein Vertreter der Wanderfreunde eingeladen werden. Die Arbeitsgruppe Agenda 21 beschäftigt sich derzeit mit der Attraktivitätssteigerung des Brunnentals. Damit es hier nicht zu Überschneidungen bezüglich neuer Ausschilderungen u. ä. kommt, werden auch Vertreter der Agenda zur nächsten Sitzung eingeladen.

(Eisermann)